

OBERPINZGAU⁺

News & Tipps aus der Region Nr. 05 / 2026

ÖSTERREICHISCHE POST AG / RM.00A / 560007 K / VERLAGSORT 5600

Das Regionalmagazin von Mittersill Plus & Regionalverband Oberpinzgau

Tag der offenen Tür

in der neuen Volksbank Mittersill

mit
Bauernkrapfen
und Getränken



Dienstag, 14. Juli 2026



8:30–16:30 Uhr

Das Team der Volksbank Mittersill freut sich auf Ihren Besuch!

Die Volksbank Mittersill wurde umgebaut und hinsichtlich Gestaltung, Service und Organisation neu und zukunftsorientiert ausgerichtet. Es entstand eine Bank mit vielen zusätzlichen Vorteilen und einem Ambiente zum Wohlfühlen. Lassen Sie sich die neue Volksbank Mittersill am Tag der offenen Tür zeigen.



Sommer zwischen Natur & Erlebnis

Der Sommer im Oberpinzgau begeistert mit seiner Vielfalt: saftige Almwiesen, gelebte Bräuche, besondere Begegnungen und zahlreiche Veranstaltungen prägen diese Jahreszeit. Ob bei einem Fest, einer Wanderung oder einfach beim Genießen der einzigartigen Landschaft – die Natur begleitet uns auf Schritt und Tritt und macht unsere Region so lebenswert. Gleichzeitig erinnert sie uns immer häufiger daran, wie kraftvoll und unberechenbar sie sein kann. Umso wichtiger ist es, ihre Zusammenhänge zu verstehen, sie bewusst zu erleben und ihren Wert auch an die nächste Generation weiterzugeben.

Vuona Geniuta

Seiten 4-5

Servus TV Wetter-Chef Sebastian Weber erklärt die Extremwetterlagen im Oberpinzgau.

Seite 8

Junge Perspektiven für den Oberpinzgau: Alois Astl zu Gast beim Podcast der Allianz Oberpinzgau.

Seite 10

Naturpädagogin Stefanie Höller aus Uttendorf gibt Einblicke in ihre Arbeit an den Pinzgauer Schulen.

Seite 12

Nachgefragt bei Stuhlfeldens Bürgermeister Josef Voithofer: Über seinen Ort und was ihn besonders stolz macht.

Seite 16

Voller Erfolg: Der erste Discoabend für Menschen mit Behinderung fand kürzlich in der Disco Gröfler in Uttendorf statt.

Seite 20

Leuchtende Gipfel, gelebtes Brauchtum: Das waren die schönsten Sonnwendfeuer im Oberpinzgau.



BILD: NATURSCHULE PINZGAU



BILD: ALPENVEREIN OBERPINZGAU



BILD: SERVUSTV / JOHANNES JANK



BILD: SOB SAALFELDEN



Mehr Regen, mehr Risiko

BILD: DANIEL KÖGLER/MITTERSILLPLUS

Wenn das Wasser kommt: Über die Ursachen der vermehrten Extremwetterlagen im Oberpinzgau und die Pläne des Wasserverbandes.

VERENA SENIUTA

Extremwetterereignisse nehmen allorts spürbar zu – und mit ihnen wächst auch die Hochwassergefahr. Wenn innerhalb kurzer Zeit große Regenmengen niedergehen, stoßen Bäche und Flüsse rasch an ihre Grenzen. Besonders Regionen mit alpiner Topografie sind davon betroffen, da Wasser dort oft nur wenig Raum hat, um abzufließen. Hinzu kommen steigende Temperaturen, die zu intensiveren Niederschlägen und häufigeren Starkregenereignissen führen können.

Wie es zu diesen Extremwetterlagen im Oberpinzgau kommt, erklärt Sebastian Weber, Moderator des Servus Wetter und Chef-Meteorologe von ServusTV: „Wenn im Oberpinzgau starker Regen einsetzt, wird aus einem gewöhnlichen Wetter-

ereignis schnell eine ernste Lage. Innerhalb weniger Stunden können Bäche anschwellen, Pegel steigen, und aus Regen wird Hochwasser.“

Ein Tal, das Wasser sammelt

Dass es gerade hier so rasch kritisch wird, hat viel mit der besonderen Lage der Region zu tun – am Alpenhauptkamm. Das Salzachtal zieht sich von West nach Ost durch den Oberpinzgau und wirkt dabei wie ein natürlicher Sammelraum. Feuchte Luftmassen, die aus Norden oder Süden heranziehen, werden an den Hohen Tauern – als Teil des Alpenhauptkamms – zum Aufsteigen gezwungen. Diese massive Gebirgskette wirkt wie eine Barriere fürs Wetter. Die Luft kühlt beim Aufsteigen ab, Wolken bilden sich, und es fällt Niederschlag. Weil der Alpenhaupt-

kamm von beiden Seiten angeströmt wird, trifft hier gewissermaßen Wetter aus Norden und Süden zusammen.

Die Folgen sind deutlich messbar: Während in Mittersill rund 1200 Millimeter Niederschlag pro Jahr fallen, sind es bei der Rudolfshütte über 2400 Liter pro Quadratmeter – also mehr als doppelt so viel. Was oben fällt, muss unten durch das Tal abfließen.

Viele Zuflüsse, wenig Platz

Die Salzach nimmt entlang ihres Weges Wasser aus zahlreichen Seitentälern auf. Diese reichen tief hinein in die hochalpinen Bereiche der Hohen Tauern. Bei starken Niederschlägen oder während der Schneeschmelze gelangt aus vielen Einzugsgebieten gleichzeitig Wasser ins Haupttal. Das Problem: Der Raum ist be-



„Die Lage am Alpenhauptkamm macht den Oberpinzgau besonders anfällig für Hochwasser.“

SEBASTIAN WEBER
Servus TV Wetter-Chef

grenzt. Das enge Tal bietet kaum Ausweichflächen, die Pegel steigen schnell. Gleichzeitig verändert sich unser Klima – es wird wärmer. Die Physik sagt: Wärmere Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen. Wenn es regnet, fällt mehr Wasser in kürzerer Zeit vom Himmel.

Auch Gewitter verhalten sich anders: Im ungünstigsten Fall bleiben sie häufiger über einzelnen Tälern stehen. Entlädt sich ein solches Gewitter über einem Einzugsgebiet, kann ein kleiner Bach innerhalb kurzer Zeit stark anschwellen.

Auch Hannes Lerchbaumer, Obmann des Wasserverbandes Salzach Oberpinzgau, sieht die Ursachen für die zunehmende Hochwasserproblematik in den besonderen geografischen Gegebenheiten der Region und den Auswirkungen des Klimawandels. „Unsere Tauerntäler sind extrem lang, und die Schneefallgrenze steigt durch die Klimaerwärmung. Dadurch regnet es immer weiter hinauf, während die alpinen Landschaften und die rückläufigen Gletscher diese Wassermengen nicht mehr aufnehmen können“, erklärt er.

Besonders besorgniserregend seien die stetig steigenden Pegelstände der Salzach. „Die aktuell vorhandenen Rückhaltebecken können diese Wassermassen nicht mehr ausgleichen“, so Lerchbaumer. Um die Region langfristig besser zu schützen, sind mehrere Hochwasserschutzprojekte geplant beziehungsweise bereits auf Schiene. Die Umsetzung gestaltet sich jedoch komplex, da zahlreiche Akteure und Interessen berücksichtigt werden müssen – von Bund und Land über Förderrichtlinien und Grundeigen-

tümer bis hin zu Naturschutz sowie Flora und Fauna. Entsprechend lange dauern solche Vorhaben oft von der Planung bis zur Realisierung.

Ein wichtiger Schritt wurde nun jedoch gesetzt: Beim Hintersee hat die Bauphase bereits begonnen. Erste Rodungsarbeiten wurden durchgeführt, ab Herbst soll das eigentliche Bauprojekt starten, berichtet Lerchbaumer.



„Es regnet immer weiter hinauf – die Wassermassen nehmen zu.“

HANNES LERCHBAUMER
Obmann WV Salzach Oberpinzgau

SALE!

Jetzt bis zu -50%

MOOSBRUGGER

DAMEN & MÄNNER in Mittersill

www.mode-moosbrugger.at

get DRESSED!

MITTERSILL / www.get-dressed.at

Wasserfluten und Muren

Historie

GUNDI EGGER



Naturkatastrophen prägten den Oberpinzgau über Jahrhunderte. Die Ereignisse von Niedersill im Jahr 1798 zeigen eindrucksvoll die zerstörerische Kraft der Natur.

Nicht nur die Hochwasser der Salzach, sondern auch Vermurungen durch die Seitenbäche haben den Oberpinzgau seit jeher heimgesucht.

Kanonikus Lahnsteiner berichtet in seinem Buch „Oberpinzgau“ von zahlreichen Wasserfluten und Muren. So trat im Jahr 1647 der Hollersbach verheerend über die Ufer und verschüttete die unteren Wohnräume sowie die Keller vieler Häuser. Auch Habach und der Wennser Bach verursachten im Laufe der Jahrhunderte immer wieder schwere Verwüstungen. In Neukirchen brachten der Ober- und Untersulzbach wiederholt Unglück über die Bevölkerung. In Uttendorf stürzten in den Jahren 1881, 1882 und 1884 der Dorfbach und der Manlitzbach mit schrecklichem Ungestüm aus ihren Schluchten hervor. In Stuhlfelden verschüttete der Dorfbach laufend den Keller und das Erdgeschoß des Pfarrhofes sowie zahlreiche weitere Gebäude. „Die Hochwasserplage muss eine unvorstellbare, drückende gewesen sein, weil man von einem Jahr auf das andere nicht wusste, ob nicht der ganze Sauhaufen von Neuem herausbricht und die mühevoll geleistete Arbeit wieder vernichtet.“ (Lahnsteiner)

Es gibt kaum eine Gemeinde im Oberpinzgau, die von der zerstörerischen Gewalt des Wassers und Muren verschont geblieben wäre.

Die Schlammkatastrophe von Niedersill

Eine der größten Schlammfluten ereignete sich in Niedersill. Schwere und anhaltende Wolkenbrüche lösten in der Nacht zum 5. August 1798 im Einzugsgebiet des Bombaches riesige Felsstürze aus, die mit Pläiken zum Mühlbach abrutschten. Sie vermischten sich mit Wasser, Schutt, Erde

und entwurzelten Bäumen und wälzten sich mit unvorstellbarem Druck durch das Mühlbachtal. Vor dem engen Ausgang des Tales bildete sich eine Klause, ein 20 bis 30 Meter hoher Wall, der das Tal abriegelte. Durch ein heftiges Hochwetter mit Hagelschlag im hinteren Tal stauten sich dahinter unermessliche Wassermassen, die den Wall um 6 Uhr früh durchbrachen und mit sich fortwälzten. Der Journalist Franz Michael Vierthaler schilderte diese Katastrophe ausführlich in seinem Buch „Wanderungen“ (Band II). Von ihm befragte Augenzeugen schätzten das Geschiebe auf umgerechnet 24 Millionen Kubikmeter. Der Weiler Mühlbach wurde ausgelöscht. Von Häusern, Ställen, Badstuben, Getreidekästen und Mühlen gab es nur mehr zersplittertes Holz und Mühlsteine, die weiter unten verstreut im Schlamm steckten. Nur das hölzerne Wohnhaus des Schmiedes, in dem sich noch eine Frau und drei Kinder befanden, rollte bis Jesdorf, wo es zum Stillstand kam. Ein Erlachsohn brachte am Nachmittag die vier Menschen in Sicherheit.

Rettung in letzter Minute und menschliche Schicksale

Jesdorf und Niedersill wurden schwer verwüstet. Die Felder waren verschüttet, die Gebäude steckten im Letten, und die ehemaligen Erdgeschoße wurden zu Kellern. Die Dorfbrücke musste zumindest eine Zeit lang gehalten haben, da es heißt, die Menschen flohen an das linke Ufer der Salzach. Andere suchten Schutz in der Kirche. Sie verdankten ihr Leben dem Meierleitenbauern Josef Brugger, der sich durch Schlamm zu ihnen vorkämpfte und sie ins Freie trug, bevor die zweite gewaltige Schlammlawine mit Baumstämmen und Gestein hereinbrach. Diese drückte

die Sakristei ein, schwemmte die kostbaren Paramente fort und füllte das Gotteshaus bis zur halben Höhe des Hochaltares mit Schlamm. Manche Menschen harrten auf der Empore aus, andere auf den Dächern ihrer Häuser, bis sie ebenfalls gerettet werden konnten.

Sechs Menschen verloren bei dieser Katastrophe ihr Leben. Drei von ihnen wurden in Uttendorf beerdigt, drei weitere blieben vermisst. Unter ihnen auch die elfjährige Susanne vom Schlosserbauern. Sie war von einem sicheren, höher gelegenen Fluchtplatz noch einmal zum Haus zurückgelaufen, um Bettzeug für die kleineren Geschwister zu holen. Dabei wurde sie von der zweiten Flutwelle verschluckt.

Not, Wiederaufbau und Zusammenhalt der Bevölkerung

Für Niedersill begann nun eine Zeit großer Not. Die Mühlbacher hatten alles verloren, was sie nicht auf dem Leibe trugen. Anderen waren Hausrat und Einrichtung in Küchen und Stuben zerschlagen worden, die Vorräte im Keller tief verschüttet. Das Getreide, das noch auf den Feldern stand, war ebenso vernichtet wie das Gras auf den Wiesen und zum Teil auch das Heu in den Stadeln für das von den Almen heimkehrende Vieh. Freiwillige, oft auch von weither, halfen beim Wiederaufbau und der Beseitigung der Schäden mit. Kirche und Friedhof wurden instand gesetzt. Bereits eine Woche nach der Katastrophe konnte wieder ein Gottesdienst gefeiert werden, die Kirche glich aber laut Berichten einem „verwüsteten Stall“.

Die Menschen packten gemeinsam an. Sie räumten auf, bauten ihre Häuser wieder auf und begannen ihr Leben von Neuem.

Quellen: Lahnsteiner, Oberpinzgau, Chronik Niedersill (2013)

KURZ GEMELDET



BILD: GEORGIA RUMMER

Neue Outdoor-Spielküche für den Kindergarten

Stuhlfelden. Große Freude im Kindergarten Stuhlfelden: Eine neue Outdoor-Spielküche bereichert ab sofort den Garten und lädt zu kreativem Spielen ein. Gefertigt wurde sie von Schülerinnen und Schülern der Polytechnischen Schule Mittersill unter der Leitung von Bernhard Steiner. Unterstützt wurde das Projekt von der Tischlerei Bernd Gruber sowie Bürgermeister Josef Voithofer.



BILD: STEFANIE LIDICKY

Neue Reanimationspuppen für „Kids Save Lives“

Mittersill. Die Mittelschule Mittersill freut sich über sechs neue Reanimationspuppen für den Erste-Hilfe-Unterricht. Ermöglicht wurde die Anschaffung durch die Sparkassenstiftung Mittersill. Im Rahmen des Projekts „Kids Save Lives“ lernen die Schülerinnen und Schüler damit praxisnah lebensrettende Maßnahmen und werden somit optimal auf Notfallsituationen vorbereitet.



BILD: DIREKT HOLIDAYS REISEBÜRO

Wald-Erlebnistag mit Baumpflanzaktion

Wald im Pinzgau. Direkt Holidays organisierte gemeinsam mit den Österreichischen Bundesforsten und den Tauernguides einen Wald-Erlebnistag mit Baumpflanzaktion für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Wald im Pinzgau. Mit dem Projekt wurde ein Zeichen für Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Verantwortung gegenüber kommenden Generationen gesetzt.

**Badegenuss & wohlfühlen
bei 30° Wassertemperatur!**

**KOGLER
HALLENBAD**

Hotel Kogler, Mittersill · 0 65624615 · hotel-kogler.at

- » 25 m Sportbecken
- » 60 m Rutsche
- » Kinderbecken
- » Whirlpool
- » Wasserfall
- » Massagebucht
- » Granderwasser
- » Sauna/Wellness
- » Fitness Studio

300 m² Wasserfläche
Freitag bis 23 Uhr geöffnet

arfhau.at

Junge Perspektiven für den Oberpinzgau

Im aktuellen Podcast der Allianz Oberpinzgau spricht Alois Astl über Heimat, Verantwortung, die Chancen des ländlichen Raums sowie die Zukunft des Pinzgaus.

Im aktuellen Podcast der Allianz Oberpinzgau war mit Alois Astl ein Vertreter der jungen Generation zu Gast. Der Hollersbacher ist nicht nur selbstständiger Unternehmer, sondern auch Bezirksleiter der Landjugend Pinzgau und steht dadurch in engem Austausch mit vielen jungen Menschen aus der Region.

Im Gespräch zeichnet er ein positives Bild der Zukunft des ländlichen Raums. Entgegen häufig geäußerten Befürchtungen beobachtet Astl, dass viele junge Erwachsene ihre Zukunft weiterhin im Pinzgau sehen. Zwar verlassen zahlreiche Jugendliche die Region für Ausbildung oder Studium, viele kehren jedoch wieder zurück oder möchten langfristig hier leben und arbeiten. Gerade in den landwirtschaftlich geprägten Kreisen, in denen er sich bewegt, sei die Verbundenheit mit der Heimat besonders stark ausgeprägt.

Der Oberpinzgau als Lebensraum mit Chancen

Für Alois Astl selbst ist der Oberpinzgau weit mehr als ein Wohnort. Er beschreibt die Region als einen Lebensraum, in dem er eine hervorragende Schul- und Ausbildung genießen konnte und der ihm zahlreiche Möglichkeiten eröffnet hat. Dafür zeigt er sich dankbar. Bereits in jungen Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt zu haben sei für ihn ein Beweis dafür, dass auch außerhalb der Bal-



lungsräume attraktive Zukunftsperspektiven bestehen.

Verantwortung für kommende Generationen

Besonders eindrucksvoll spricht Astl über seine Vorstellung von Zukunft und Verantwortung. Er betont die Dankbarkeit gegenüber den Generationen vor ihm, die den Pinzgau über Jahrzehnte hinweg gestaltet, bewirtschaftet und gepflegt haben. Die einzigartige Kulturlandschaft, die gelebten Traditionen und der sorgsame Umgang mit der Natur seien keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis harter Arbeit vieler Menschen. Sein Wunsch für die Zukunft ist deshalb klar: Die Region soll auch für kommende

Generationen lebenswert bleiben. Es gehe darum, die Natur zu bewahren, verantwortungsvoll mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen und den Lebensraum so weiterzuentwickeln, dass auch Kinder und Kindeskiner dieselben Chancen und dieselbe hohe Lebensqualität vorfinden können.

Podcast gibt Einblicke in die Zukunft des Oberpinzgaus

Das Gespräch mit Alois Astl macht deutlich, dass viele junge Menschen nicht nur eine starke Verbundenheit zu ihrer Heimat verspüren, sondern auch bereit sind, Verantwortung für deren Zukunft zu übernehmen. Damit liefert der Podcast einen

ermutigenden Blick auf die nächste Generation im Oberpinzgau.

Den gesamten Podcast mit Alois Astl sowie alle weiteren Gespräche der Allianz Oberpinzgau finden Sie auf dem YouTube-Kanal der Allianz Oberpinzgau sowie unter WWW.REGION-PINZGAU.AT/ALLIANZ-OBERPINZGAU. Die Podcastreihe lädt dazu ein, unterschiedliche Perspektiven auf die Zukunft des Oberpinzgaus kennenzulernen und sich mit den Chancen und Herausforderungen der Region auseinanderzusetzen.

Es geben verschiedene Persönlichkeiten Einblicke in ihre Sicht auf die Zukunft des Oberpinzgaus und die Entwicklung des ländlichen Raums.

1 Unternehmer, 2 Leidenschaften: Handwerk trifft Höhenflug

Die Tischlerei Rohrmoser schafft Wohnträume aus Holz,
„Flieg mit Tom“ sorgt für unvergessliche Flugerlebnisse

Die **Tischlerei Rohrmoser** in Niedersill steht seit 1997 für maßgeschneiderte Holzarbeiten, bei denen traditionelle Handwerkskunst auf modernes Design trifft. Das Unternehmen fertigt individuelle Küchen, Möbel, Türen, Böden sowie Fenster und Haustüren nach Kundenwunsch. Darüber hinaus gehören Terrassen, Sichtschutzlösungen und exklusive Wellnessbereiche mit Sauna oder Infrarotkabinen zum Leistungsspektrum.

Besonderen Wert legt die Tischlerei auf hochwertige Materialien wie Massivholz, Altholz und Zirbenholz sowie auf eine per-

sönliche Betreuung – von der Planung bis zur Montage.

Ganz andere Höhen erreicht **„Flieg mit Tom“** in Zell am See. Der Anbieter für Tandem-Paragleitflüge ermöglicht unvergessliche Flugerlebnisse über die Alpenregion. Angeboten werden verschiedene Flugpakete – vom kurzen Schnupperflug über den beliebten Panoramaflug bis hin zum längeren Thermikflug für Abenteuerlustige. Nach einer kurzen Einweisung starten die Gäste gemeinsam mit einem erfahrenen Piloten und genießen die beeindruckende Aussicht auf die Bergwelt

rund um Zell am See. Zusätzlich können Gutscheine für das Flugerlebnis verschenkt werden. Beide Unternehmen stehen für Qualität und Individualität im Pinzgau: Die Tischlerei Rohrmoser verwirklicht Wohnträume aus Holz, während „Flieg mit Tom“ den Traum vom Fliegen über den Alpen wahr werden lässt.

BILDER: ROHRMOSER



WIR FÜR DIE
REGION.

Raiffeisenbank
Oberpinzgau



RAIFFEIS TAG

Komm mit deinem Jahreszeugnis in eine
der 8 Bankstellen der Raiffeisenbank Oberpinzgau
und hol dir deinen EIS-Gutschein.

Das Team der Raiffeisenbank Oberpinzgau wünscht
dir wundervolle, spannende und vor allem
erholungsreiche Sommerferien!

Einlösebar bis Freitag, 17. Juli 2028 in einer der 8 Bankstellen der Raiffeisenbank Oberpinzgau:
Krimml, Wald, Neukirchen, Bramberg, Hallerbach, Mitterali, Stuhlfelden oder Uttendorf.



Mit Herz und Naturwissen

Natur erleben, Wissen vermitteln, Neugier wecken.

VERENA SENIUTA

Die Uttendorferin Stefanie Höller lebt ihre Verbundenheit zur Natur mit großer Leidenschaft. Aufgewachsen auf einem idyllischen Bauernhof, den sie inzwischen gemeinsam mit ihrem Mann bewirtschaftet, sowie geprägt von zahlreichen Sommern auf der Alm, entwickelte sie schon früh eine enge Beziehung zur Landwirtschaft. Nach ihrer Ausbildung an der Landwirtschaftsschule in Bruck, wo sie den Facharbeiterabschluss in Hauswirtschaft und Landwirtschaft absolvierte, war sie mehrere Jahre als Floristin tätig.

Jahre später traf Stefanie Höller zufällig Rosmarie Meusburger vom Obst- und Gartenverein Mittersill. Im Gespräch erzählte diese ihr von der Naturschule Pinzgau und ihrer Arbeit – eine Begegnung, die in Stefanie den Wunsch weckte, sich beruflich neu zu orientieren. Seit dem Frühjahr 2024 ist sie Teil der Naturschule Pinzgau und vermittelt mit ihrer offenen und herzlichen Art altes Naturwissen auf

spielerische Weise an Volks- und Mittelschulen der Region. Mit wie viel Freude und Begeisterung sie dieser Aufgabe nachgeht und wie sehr sie die Neugier und das Staunen der Kinder schätzt, wird im Gespräch mit ihr sofort spürbar.

„Wir sind mit den Kindern bei jedem Wetter draußen, sammeln Kräuter, rühren Salben, machen Limonaden oder pflanzen Gemüse“, erzählt die Zweifachmama mit Stolz. Dabei gehe es nicht nur darum, Wissen zu vermitteln, sondern die Natur mit allen Sinnen erlebbar zu machen. Durch das gemeinsame Entdecken, Ausprobieren und Selbermachen möchte sie die Begeisterung für die Natur wecken und den Kindern zeigen, wie wertvoll und schützenswert ihre Umwelt ist.

Kürzlich hat Stefanie Höller außerdem die Ausbildung zur Gedächtnistrainerin erfolgreich abgeschlossen. Mit abwechslungsreichen Übungen, die Spiel, Spaß und Bewegung miteinander verbinden, werden beide Gehirnhälften aktiviert und Konzentration, Merkfähigkeit sowie

BILD: NATURSCHULE PINZGAU



„Naturverbundene Kinder werden umweltbewusste Erwachsene.“

STEFANIE HÖLLER
NaturSchule Pinzgau

Denkflexibilität gefördert. „Je mehr Verbindungen im Gehirn entstehen, desto leichter fallen uns alltägliche Dinge, aber auch Rechenaufgaben oder das Lernen allgemein“, erklärt sie.

Umso mehr freut sie sich darauf, ihr neues Wissen bereits in den Ferien bei ihrem ersten Gedächtnistrainingskurs an Kinder und Jugendliche weiterzugeben.

Ferienrezepte

Wiesenlimo

Zutaten: Wasser, Zucker und Zitrone nach Geschmack, Blüten und Blätter der Saison, die man gut kennt (z. B. Gartenrosen, Brennnessel, Löwenzahn, Gänseblümchen, Giersch, ...)

In einem großen Glas oder Krug mischen, bis der Zucker aufgelöst ist – fertig!

Stockbrot

Zutaten für eine Familie: 0,5 kg Mehl, 0,5 Packungen Trocken-germ, 2 EL Öl, ca. 250 ml Wasser, 1 TL Salz bzw. nach Gefühl
Teig in einer Schüssel verkneten, 15–30 Minuten gehen lassen, dünn auswalken, um Stöcke wickeln und am Feuer backen.

NATUR
SCHULE
PINZGAU



Wir bedanken uns herzlich beim **Gut Sonnberghof 4*5** für die großartige Zusammenarbeit bei der Gestaltung der neuen Bar.

Mit viel Liebe zum Detail, hochwertigen Materialien und einem gemeinsamen Gespür für Design entstand ein Ort zum Wohlfühlen – stilvoll, zeitlos und einzigartig.

Wir wünschen dem gesamten Team und allen Gästen viele genussvolle Stunden in der neuen Bar „Herbarium“.



Exklusive

**MÖBEL &
WOHNACCESSOIRES**

finden Sie auch in unserem
Shop in **Mittersill**



✂
-20% AUF ALLE MÖBEL & WOHNACCESSOIRES BEI ALPENRELAX®

Gültig bis Donnerstag, 17. Juli 2026 bei Abgabe dieses Coupons im Geschäft in Mittersill.



AlpenRelax® GmbH

Gerlosstraße 8a | 5730 Mittersill | Tel. +43 6562 8319 | info@alpenrelax.at | www.alpenrelax.at

SERIE: IM GESPRÄCH MIT DEN BÜRGERMEISTER/-INNEN

Nachgefragt bei Josef Voithofer



VERENA SENIUTA

Stuhlfelden zählt zu den Gemeinden, in denen Lebensqualität, Zusammenhalt und Zukunftsorientierung eng miteinander verbunden sind. Im Gespräch mit Bürgermeister Josef Voithofer wird deutlich, warum sich der Ort positiv entwickelt und weshalb viele Menschen gerade die Überschaubarkeit, die hohe Lebensqualität und den bewussten Umgang mit Wachstum schätzen.

Sicherheit mit Weitblick

Während Hochwasserereignisse den Oberpinzgau in der Vergangenheit immer wieder vor große Herausforderungen gestellt haben, war Stuhlfelden deutlich weniger betroffen als andere Gemeinden der Region. Dennoch wurde auch hier in den Schutz der Bevölkerung investiert. Hochwasserschutzmaßnahmen für einzelne Objekte wurden umgesetzt, die Salzach im Ortsteil Burgwies ausgeweitet sowie westlich des Ortsteils ein Schutzwall errichtet. Damit setzt die Gemeinde auf Vorsorge statt auf Reaktion und schafft zusätzliche Sicherheit für die Zukunft.

Energie aus dem Dorf für das Dorf

Als eines der großen Zukunftsthemen sieht Bürgermeister Voithofer die Energieversorgung. Bereits vor rund zwei Jahren wurde deshalb die Erneuerbare-Energiegemeinschaft (EEG) Stuhlfelden gegründet. „Wir sind sehr stolz darauf, unser Dorf mit selbst gewonnener Energie teilweise versorgen zu können“, erzählt er. Das Projekt gilt als Vorzeigemodell für regionale Wertschöpfung und zeigt, wie Gemeinden aktiv an ihrer Energiezukunft arbeiten können.

Da auch Strom aus dem örtlichen Trinkwasserkraftwerk in den Energiekreislauf

einfließt, kann die kritische Infrastruktur der Gemeinde im Bedarfsfall unabhängig vom übergeordneten Stromnetz aufrechterhalten werden. Gerade in Zeiten steigender Energiepreise und wachsender Anforderungen an die Versorgungssicherheit gewinnt dieses Thema zunehmend an Bedeutung.

Ehrenamt als Fundament der Gemeinschaft

Besonders macht Stuhlfelden aber nicht nur seine Zukunftsorientierung, sondern auch die gelungene Verbindung aus Bergdorfcharme, attraktiven Freizeitmöglichkeiten und wirtschaftlicher Stärke. Neben zwei Nahversorgern im Ortszentrum verfügt die Gemeinde über etablierte Leitbetriebe, ein modernes Freizeitzentrum sowie einen Skilift, der ehrenamtlich betrieben wird und damit beispielhaft für den starken Gemeinschaftsgedanken im Ort steht. „Darauf können wir wirklich stolz sein“, sagt der Bürgermeister.

Überhaupt spielt das Ehrenamt in Stuhlfelden eine zentrale Rolle. Viele Angebote und Einrichtungen, die heute als selbstverständlich wahrgenommen werden,

wären ohne das Engagement zahlreicher Freiwilliger nicht denkbar. Seit rund 40 Jahren sorgen Schülerlotsen an der Bundesstraße für einen sicheren Schulweg. Andere übernehmen Fahrdienste für Kinder, engagieren sich in der Gemeindebücherei, im Archiv oder bringen sich in den zahlreichen Vereinen ein. Ob Sport, Kultur, Brauchtum oder soziale Aufgaben – dieser Gemeinschaftssinn ist in nahezu allen Bereichen des Dorflebens spürbar.

„Der Zusammenhalt im Ort ist überwältigend. Ob in der Gemeindevertretung oder im Ehrenamt – wir ziehen alle an einem Strang“, betont Voithofer. Dieses Miteinander sei eine der größten Stärken der Gemeinde und ein wichtiger Grund dafür, warum viele Projekte überhaupt erst möglich werden.

Besonders stolz ist der Bürgermeister auf die junge Generation im Ort. „Egal ob in der Arbeit, im Verein oder wenn zusätzliche helfende Hände gebraucht werden – die Jungen sind da. Sie sind voll ins Dorfleben integriert und bringen sich ein, wo sie können.“

Für Voithofer ist dieses Engagement ein wichtiger Grund, warum Stuhlfelden optimistisch in die Zukunft blicken kann.

„Was Stuhlfelden stark macht, sind die Menschen, die sich für ihr Dorf einsetzen.“

JOSEF VOITHOFER

Bürgermeister von Stuhlfelden

Kulinarischer Sommer

In den kommenden Wochen lädt Mittersill zu Veranstaltungen ein, bei denen regionale Schmankerl und internationale Spezialitäten für genussvolle Stunden sorgen.

Von **14. bis 16. August** gastiert der **Street Food Market** im Mittersiller Stadtzentrum und bringt damit internationale Genussvielfalt in den Oberpinzgau. Zahlreiche Foodtrucks und Aussteller präsentieren Spezialitäten aus aller Welt – von herzhaften Klassikern über kreative Street-Food-Kreationen bis hin zu süßen Köstlichkeiten. Besucher können sich durch unterschiedlichste Geschmacksrichtungen probieren, neue kulinarische Trends entdecken und die besondere Atmosphäre genießen. Damit wird der Street Food Market zu ei-

nem sommerlichen Treffpunkt für Genießer, Familien und alle, die gerne flanieren, verweilen und gemeinsam schöne Stunden verbringen.

Ein weiterer genussvoller Höhepunkt folgt am **6. September** mit dem traditionellen Mittersiller **Strudelfest**. Die Lebzelter- und Hintergasse verwandeln sich dabei in eine große Strudelmeile, in der die heimischen Wirte mehr als 30 süße und herzhaftes Strudelvariationen anbieten. Von klassischen Rezepten bis hin zu kreativen Neuinterpretationen

reicht die kulinarische Auswahl, sodass für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Begleitet wird das Fest von Live-Musik, einem abwechslungsreichen Kinderprogramm und dem feierlichen Einmarsch der Bürgermusik Mittersill. Die Mischung aus regionaler Kulinarik, traditioneller Stimmung und Unterhaltung für Groß und Klein macht das Strudelfest seit Jahren zu einem beliebten Ausflugsziel für die ganze Familie.



BILD: EVA REIFMÜLLER MITTERSILL PLUS

Moonlight-shopping

Am **10. Juli** sowie **7. August** verwandelt sich das Mittersiller Stadtzentrum wieder in eine stimmungsvolle Einkaufsmeile. Beim Moonlight Shopping laden die heimischen Betriebe bis 22 Uhr zum entspannten Bummeln und Einkaufen ein. Begleitet wird der Einkaufsabend von Live-Musik, einem abwechslungsreichen Kinderprogramm sowie besonderen Aktionen und kulinarischen Angeboten – beste Voraussetzungen für einen sommerlichen Abend in der Stadt.



BILD: EVA REIFMÜLLER MITTERSILL PLUS

BETREUUNG MAYER
WIR NEHMEN UNS ZEIT

Wir sind da, wenn Sie mal weg sind.

Urlaubsvertretung für Angehörige

Sie möchten Urlaub machen, abschalten und neue Kraft tanken?
Wir übernehmen in dieser Zeit die Betreuung Ihrer Liebsten –
verlässlich, einfühlsam und mit Herz.

0676 33 80 188
Rufen Sie uns an - wir sind gerne für Sie da!

Planen Sie rechtzeitig!
Damit Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen können, bitten wir um frühzeitige **Voranmeldung**.

Persönliches Erstgespräch
Kostenlos und unverbindlich.

Alte Bundesstraße 4
5723 Uttendorf

Flexibel in den Betreuungsorten
Uttendorf und Umgebung

Sommer-Festivals im Doppelpack

Stuhlfelden feiert am 11. und 12. Juli sein Dorffest, bevor von 24. bis 26. Juli das große Stadtfest Mittersill die Herzen höher schlagen lässt.



Panther Böhmi beim Stuhlfeldner Dorffest.

BILD: FRANZ REIFMÜLLER/MITTERSILL PLUS



Der Stadtkern wird zur Bühne und es ist Unterhaltung für alle Altersgruppen geboten.

BILDER: DANIEL KOGLER/MITTERSILL PLUS

Der Juli 2026 steht in der Region ganz im Zeichen von Geselligkeit und Feststimmung. Den Auftakt macht das traditionelle Dorffest in Stuhlfelden am 11. und 12. Juli auf dem Dorfplatz. Am Samstag startet das Programm um 13 Uhr mit der Stuhlfeldner Dorf-Challenge für alle Altersklassen am Parkplatz des Verwalterwirts (Anmeldung vor Ort für 5 Euro). Während ab 15.00 Uhr am Pfarrhof das Kinderprogramm mit Hüpfburg läuft, unterhält ab 16.00 Uhr die Familienmusik Wimmer, gefolgt von der Siegerehrung um 19.30 Uhr und Musik der Panther Böhmi ab 20 Uhr. Der Sonntag startet um 11 Uhr mit dem Frühschoppen der Trachtenmusikkapelle Stuhlfelden und paralleltem Kinderprogramm. In der Nacht von Samstag auf Sonntag bringt ein Shuttle-Zug Feiernde ab Bahnhof Stuhlfelden um 1.15 Uhr nach Niedersnill und um 2.00 Uhr nach Krimml.

Zwei Wochen später, vom 24. bis 26. Juli, folgt das Stadtfest in Mittersill.

Der Freitag beginnt ab 18 Uhr mit Live-Musik der Salzachtaler Mander und dem Vergnügungspark, gefolgt vom Einmarsch der TMK Stuhlfelden um 19 Uhr, dem Bieranstich um 19.15 Uhr und den Toten Lederhosen ab 22 Uhr.

Am Samstag locken ab 15 Uhr der Vergnügungspark, eine Autoschau sowie das Kinderprogramm mit Zauberer Magic Max um 15.30 Uhr. Nach dem Lehrlings-spezial (17 Uhr) und der Gewinnspiel-Verlosung (18 Uhr) sorgen die Alpenyetis (18.30 Uhr) und die Wuidara Pistols (22 Uhr) für Stimmung, während am Feuerwehrareal ab 19 Uhr das Stadtfest Clubbing mit DJ In-Style steigt.

Der Sonntag bietet ab 11 Uhr ein Festkonzert des Tauern-Blasorchesters und ab 13 Uhr Unterhaltung mit Juvavum8. Ein Schützenprogramm inklusive Tipps von

Olympionike Gernot Rumpler und der neuen Rumpler Range rundet das Fest ab. Der Eintritt beträgt Freitag und Samstag je 5 Euro (Kombiticket im Vorverkauf ab 22. Juli für 8 Euro), der Sonntag ist eintrittsfrei.

Achtung: Straßensperren

Für einen sicheren Ablauf in Mittersill gilt eine durchgehende Straßensperre von Freitag, dem 24. Juli, ab 14 Uhr bis Sonntag, den 26. Juli, um 20 Uhr. Gesperrt sind die Gerlos Bundesstraße (B165) von Elektro Ronacher bis Alpen Relax sowie die Kirch- und Lebzeltergasse. Besucher nutzen die Gratis-Parkplätze P1 bis P7 (u.a. Nationalparkzentrum, Mittelschule, Gemeindeamt). Ein kostenloser Nacht-Shuttle fährt ab Bahnhof Mittersill flexibel Richtung Niedersnill und Krimml. Informationen erteilt Mittersill plus Tourismus.

M+ MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN

EINTRITT (ab 16 Jahren)
FR € 5,00 | SA € 5,00 | SO Eintritt frei
Kombiticket FR & SA € 8,00
Vorverkauf ab 22. Juli: Infobüro Mittersill Plus (Zeller Straße 2)

mittersill.info

STADTFEST MITTERSILL

24.07. – 26.07.26

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Website
www.mittersill.info.





Der Verein „Gemeinschaft erleben“ veranstaltete in der Disco Gröfler in Uttendorf den ersten Disco-Abend für Menschen mit Behinderung: ein Fest zum Kennenlernen.

Ein starkes Zeichen für das Miteinander und pure Lebensfreude: Der Einladung des neu gegründeten Vereins „Gemeinschaft erleben“ folgten am 3. Juni rund 130 Gäste in die Disco Gröfler. Eingeladen waren insgesamt 14 Institutionen aus der Region. Das Ergebnis war ein rauschendes Fest zum Kennenlernen, Tanzen und Austauschen, das allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Was als ambitioniertes Projekt im Zuge der Ausbildung zur Fachsozialbetreuung begann, entwickelte sich schnell zu einer echten Herzensangelegenheit. Engagierte Auszubildende fackelten nicht lange und gründeten den Verein „Gemeinschaft erleben“, um Menschen mit Behinderung einen unvergesslichen Abend zu beschreiben – ein Vorhaben, das angesichts des enormen Ansturms auf ganzer Linie gelang. Hinter dem Verein stehen Katrin Buchner (Obfrau), Cornelia Moosbrugger (Kassierin), Claudia Seber (Kassierin-Stv.) und Michaela Berger (Schriftführerin). Neben cooler Musik und einer vollen Tanzfläche war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt: Ein großes Piza-

Buffet und erfrischende Getränke standen für die vielen Besucher bereit.

Besonders gut kam das durchdachte Konzept des Abends an. Zu Beginn gab es ein Kennenlernspiel, wo jeder Gast einen Sticker erhielt. Wer sein Gegenstück mit dem passenden Sticker gefunden hatte, erhielt ein Getränk.

Für ein absolutes Highlight des Abends sorgten die Wildkogel-Buam: Die bekannte Musikgruppe reiste als Überraschungsgast an und trat komplett ehrenamtlich und ohne Gage auf. Mit ihren Hits brachten sie die Stimmung in der Disco Gröfler endgültig zum Kochen und sorgten für eine stets volle Tanzfläche. „Wir wollen eine zweite Edition!“ – Das Feedback der rund 130 Gäste war eindeutig. Die Begeisterung war so groß, dass der Wunsch nach einer Wiederholung noch am selben Abend laut wurde.

Ein Event dieser Größenordnung lässt sich für einen jungen Verein nur mit Unterstützung realisieren. Ein besonderer Dank



Die Wildkogel Buam sorgten für gute Stimmung. BILDER: VEREIN GEMEINSCHAFT ERLEBEN



Die Veranstalterinnen von links: Michaela Berger, Cornelia Moosbrugger, Claudia Seber und Katrin Buchner.

des Organisationsteams gilt daher den großzügigen Sponsoren dieser ersten Edition: Landjugend Niedersill, Lions Club Mittersill, Zimmerei Dankl Uttendorf, Zimmerei Scherer, Raumausstattung Hartl Uttendorf, Infrarotheizung Roland Wicker, Farbberatung Brigitte Wicker, Spar Uttendorf. Dank ihrer Spenden und Sachleistungen war es möglich, die Kosten für die Teilnehmenden so gering wie möglich zu halten und ein so reichhaltiges Buffet auf die Beine zu stellen.

Der Verein „Gemeinschaft erleben“ möchte dieses erfolgreiche Format unbedingt weiterführen und auch in Zukunft solche wichtigen Momente der Begegnung schaffen. Wer dieses großartige Event und die zukünftige Vereinsarbeit unterstützen möchte, kann dies sehr gerne durch eine Spende tun. Jeder Beitrag hilft dabei, den nächsten Disco-Abend auf die Beine zu stellen.

Verein „Gemeinschaft erleben – soziale Interaktionen mit beeinträchtigten Menschen“, AT89 2040 2000 01011048 **Iari**

Neues Gipfelkreuz gesegnet

Die Naturfreunde Mittersill feierten die Segnung des neuen Gipfelkreuzes am 2446 Meter hohen Zwölferkogel. Pfarrer Maro Bonaventure spendete den Segen und würdigte das Gipfelkreuz als Zeichen des Glaubens, der Gemeinschaft und der Verbundenheit mit der Bergwelt.

Im Anschluss fand auf der Bräu Hochalm eine Bergmesse statt, die von den Weisenbläsern feierlich umrahmt wurde. Zahlreiche Bergfreunde nahmen an der Feier teil und genossen die besondere Atmosphäre inmitten der beeindruckenden Bergkulisse.



BILD: NATURFREUNDE MITTERSILL

Bewegung und Genuss

Rund 1000 Teilnehmer/-innen aus dem In- und Ausland machten Mittersill beim **Megamarsch** erneut zum Treffpunkt für Ausdauer und Gemeinschaft. Die Wanderbegeisterten stellten sich der Herausforderung, die 50 km lange Strecke in maximal zwölf Stunden zu bewältigen, und bewiesen dabei ihr Durchhaltevermögen.

Beim Mittersiller **Honigfest** drehtes sich alles um regionale Spezialitäten und die Welt der Bienen.

Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, verschiedene Honigsorten zu verkosten, sich über die Imkerei zu informieren und das abwechslungsreiche Rahmenprogramm zu genießen.



BILD: MITTERSILL PLUS

RUMPLER RANGE

— ÖSTERREICHS ERSTE ACTION-AIR-SCHIESSANLAGE —

EINLADUNG ZUR

FEIERLICHEN ERÖFFNUNG



FREITAG
24.7.2026



UM
20 UHR



RUMPLER RANGE
MITTERSILL



STADTPLATZ 17 IN MITTERSILL
(GEGENÜBER DER FEUERWEHR)

TESTE BEI UNS:

-  **SCHIESSSPORT**
-  **DART**
-  **BILLIARD**

Egal ob Anfänger oder Profi – bei uns ist jeder willkommen!

Sei dabei und feiere mit uns den Start einer neuen Ära!
Erlebe Action, Präzision und Gemeinschaft bei einem unvergesslichen Abend.

Lebe deinen Sport.



MINDERJÄHRIGE DÜRFEN NUR IN BEGLEITUNG DER ELTERN KOMMEN.

Wir freuen uns auf dein Kommen!

BRAMBERG

7. und 21. Juli, 4. und 18. August, 1. und 15. September

DORFMARKT

Dorfpavillon, 14 Uhr

10. Juli

BENEFIZABEND LIONS

CLUB MITTERSILL

Dorfpavillon, 18 Uhr

15. August

BRAMBERGER

MINERALIENBÖRSE

Tourismusschule, 8 Uhr

2. September

Ö3 SILENT CINEMA

Talstation Smaragdbahn,

18.30 Uhr

4. September

LAABHEIGA DER

LANDJUGEND

Fliesen Leo, 21 Uhr

26. September

BRAMBERGER

HERBSTFEST

Musikpavillon, 15 Uhr

HOLLERSBACH

Jeden Dienstag bis

1. September

KRÄUTERGARTEN-FÜH-

RUNG (mit Anmeldung)

Kräutergarten, 16 Uhr

KRIMML

15., 22. und 29. Juli, 5., 12., 19. und 26. August, 2. September

DORFMARKT KRIMML

Musikpavillon, 10 Uhr

19. September

BAUERNHERBSTFEST MIT

ALMABTRIEB

Krimml, 11 Uhr

26. September

KRIMMLER KIRCHTAG

Musikpavillon, 10 Uhr

MITTERSILL

9. Juli

GESUNDHEITSABEND:

BECKENBODEN UND

BLASENGESUNDHEIT

Energie- und Gesundheits-

zentrum, 18:30 Uhr

10., 17., 24., 31., Juli, 7., 14., 21., und 28. August, 4., 11., 18. und 25. September

MITTERSILLER WOCHEN-

MARKT

Golfplatz Mittersill,

Ab 8.00 Uhr

10. Juli und 7. August

MOONLIGHT SHOPPING

Mittersill, 18 Uhr

12. Juli

MINERALIENBÖRSE

Nationalparkzentrum, 9 Uhr

15. Juli

WALLFAHRT DER

FELBERTAUERNSAMER

Mittersill, 11 Uhr

18. Juli

GRILLFEIER DES KAMERAD-

SCHAFTSBUNDES

Pinzgablick, 11.30 Uhr

20. Juli

HOBBY-DART-TURNIER

Brunos, 18.30 Uhr

24. bis 26. Juli

STADTFEST

Stadtzentrum.

Fr. 18 Uhr, Sa. 15 Uhr, So 11 Uhr

14. bis 16. August

STREETFOOD MARKET

Stadtzentrum, 11 Uhr

16. August

TAG DER BLASMUSIK

FAMILIENFRÜHSCHOPPEN

TBO MITTERSILL

Musikpavillon, 11 Uhr

28. August

ORGELKONZERT FESTIVAL

Pfarrkirche Mittersill, 19.30 Uhr

Jeden Sonntag bis

6. September

SCHNUPPER GOLF

Golfclub Hohe Tauern, 11 Uhr

(mit Anmeldung)

5. September

MOORERLEBNISTAG

Hochmoor Wasenmoos, 14 Uhr

6. September

STRUDELFEST

Stadtzentrum, 11 Uhr

Jeden Freitag bis

25. September

MITTERSILLER

WOCHENMARKT

Stadtplatz, 9 bis 13 Uhr

NEUKIRCHEN

17. Juli

KONZERT:

„BACKSTUB'N SOUND“

Tauriska-Kammerlanderstall,

19.30 Uhr

18. Juli

DER FESTAKT IM KAMMER-

LANDERSTALL

Tauriska-Kammerlanderstall,

16 Uhr

7.-13. September

BERGZEIT –

MOVE & SOUL RETREAT

Wildkogel Arena, 9 Uhr

NIEDERNSILL

10. Juli

KONZERT DER

MILITÄRMUSIK SALZBURG

Musikpavillon, 19 Uhr

17. bis 19. Juli

ZELTFEST DER

SPORTUNION

Freizeitgelände, 19 Uhr

13. September

ERNTEDANK & DORFFEST

Musikpavillon, 9.30 Uhr

20. bis 31. Juli und

17. bis 21. August

WALDCAMPS FÜR KIDS

Liebesbrunnen, 7 Uhr bis 13.30

Uhr (mit Anmeldung)

27. September

HOFFEST

Fallensreit, 10 Uhr

30. September

39. NIEDERNSILLER STUND

Samerstall, 19 Uhr

STUHLFELDEN

11. Juli

DORFFEST

Dorfplatz, Samstag ab 13 Uhr,

Sonntag ab 11 Uhr

Jeden Donnerstag bis

10. September

SCHNUPPER-

BOGENSCHIESSEN

Bogenparcours Scheiblberg,

16 Uhr

UTTENDORF

23. Juli

SILENT CINEMA – Ö3 SOM-

MERKINO OPEN AIR

Badeseegelände, 19:15 Uhr

26. September

EINHEIGAPARTY

Badeseeparkplatz Nord, 20 Uhr

26. September

BAUERNHERBSTFEST MIT

UMZUG

Badeseeparkplatz N., 10.30 Uhr

WALD

4. September

KOCH WORKSHOP MIT

ANDREA RIEDER

Bauernhäusl Königsleiten,

9.30 Uhr

11. und 12. September

BAUERNHERBSTFEST

Dorfplatz, 11 Uhr

Schutz vor der Sommerhitze

Mit ausreichend Trinken, leichter Ernährung und einfachen Abkühlungstipps kommen Sie gesund durch heiße Sommertage und -nächte.

Die sommerliche Hitze kann den Körper stark beanspruchen. Besonders ältere Menschen, Kinder sowie Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen sollten auf eine ausreichende Flüssigkeits- und Mineralstoffzufuhr achten.

Richtig trinken

Wer viel schwitzt, verliert Wasser und wichtige Mineralstoffe. Empfehlenswert sind Mineralwasser, ungesüßte Kräutertees sowie verdünnte Frucht- und Gemüsesäfte (1 Teil Saft, 4 Teile Wasser). Getränke sollten möglichst lauwarm oder zimmerwarm sein, da eiskalte Getränke

die Wärmeproduktion des Körpers anregen können.

Tipps für heiße Tage

Nur in den kühlen Morgen- und Nachtstunden lüften, tagsüber Fenster schließen und Räume beschatten.

Leichte, wasserreiche Lebensmittel wie Melonen, Gurken, Salate oder kalte Gemüsesuppen bevorzugen.

Kräutertees aus Salbei, Melisse oder Pfefferminze wirken erfrischend.

Zur schnellen Abkühlung kaltes Wasser etwa zwei Minuten über die Handgelenke laufen lassen.

Gesundheit

CHRISTINA MEILINGER



Warnzeichen beachten

Schwindel, Kopfschmerzen, Übelkeit, starke Müdigkeit, Muskelkrämpfe oder Kreislaufprobleme können auf Überhitzung oder Flüssigkeitsmangel hinweisen. Achten Sie besonders auf ältere oder alleinlebende Menschen – ein kurzer Anruf oder Besuch kann helfen, gesundheitliche Probleme frühzeitig zu erkennen.

Bleiben Sie gesund und genießen Sie den Sommer!

Bei Fragen unterstützt Sie Christina Meilinger gerne: **0664 51167664**

MITGLIEDSBETRIEBE MITTERSILL PLUS

www.mittersill.info

Ärzte, Apotheke & Gesundheitsbetriebe

1. Taumapotheke Mittersill KG
2. Apotheke zur Quelle
Mag. pharm. Thomas Mair KG
3. Dr. Ingrid Novotna
4. PIVZ Mittersill Becher und Kollegen
Allgemeinmediziner GmbH
5. Salzgrotte Zoller
6. Physikalische Medizin Enzinger
Sandra Scharler - Kosmetik & med. Fußpflege
7. Lebensgefühl - Praxis für psychologische Beratung
8. Heilbad Burgwies
9. Active & Fitness Mittersill
10. Fitgood Center Mittersill

Anwälte - Notariate

12. Dr. Johann Bründl

Autohandel

13. Auto Huber Ges.m.b.H.
14. Autohaus Obrist
15. Proxima Autoboutique
16. CarTech Autoreparatur-Verkauf-Service
17. Raiffeisenbank Mittersill
18. Salzburger Landeshypothek Filiale Mittersill
19. Sparkasse Mittersill
20. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill

Buch - Papier

21. Elmayer - Zeit zum Lesen GmbH

Bar - Cafe - Bäckerei

22. Bäckerei Ensmann
23. Pletzer Konditorei-Kaffee
24. Zwischenzeit die Erlebnisbar
25. Chic OG - Cafe Bar & Snacks
26. Allianz Agentur
27. Büro Franz Wieser GesmbH
28. Fahrschule Wimmer
29. Friseur Verena Ritz
30. Ferienregion - Nationalpark Hohe Tauern
31. Feuerzinger Planung
32. Fritzengallner - Gandler Wirtschaftstreuhänder und Steuerberatung
33. Gruber & Partner - Unternehmensberatung

Div. Dienstleister

34. Gandler Risk Management GmbH
35. HolzBaumanagement GmbH
36. wertvoll Steuerberatung GmbH & Co KG
37. Steuerbüro Oberleitner
38. Taxi Hons - Johann Obermüller
39. Unika Generalagentur Mittersill
40. Salon Haargenau
41. On.project.Projectmanagement
42. Silencio by melanie Ingruber
43. Schwab Transport GmbH
44. Performance & KMH GmbH
45. Taxi Mittersill
46. WTSB Steuerberatung
47. Kessler Architektur & Baubewicklung
48. SIBP fire & safety management GmbH
49. Sarah Reifmüller - Thermomix, Ernährung & Kochkurse
50. Abfaller Immobilien GmbH
51. Neopracx GmbH - Prodingler Unternehmensberatung
52. elohn GmbH
53. Prodingler & Partner WT Steuerberatungs GmbH & Co KG c/o Mittersill
54. Bau & Tourismus Versicherungsmakler GmbH

Dix. Handelsbetriebe - EDV

55. Holzbetonstich Annermarie Frauenstich - Klausnerhaus Hollenbach
56. Brotechnik Krichner
57. Computertechnik Wenger & Partner OG
58. Delta IT
59. Florian Huber - Werken-Kochen-Chefessen-Spielen-Schenken
60. Tachay, Martin & Sponring GmbH
61. AlpenRelax GmbH
62. Rumpfer GmbH
63. Wohnstudio und Tischlerei Kogler
64. Fahren Gärtners
65. Fleischhauserei Rumpold
66. MSE Werkzeug GmbH
67. Metzgerei Feuersinger - Oberbrunn
68. IcoSense GmbH
69. Handyzentrum Smart-Repairs
70. Bestattung Kogler
71. Infrarot Heizungen Roland Wicker
72. Voordox®

Floristen

73. Blumenhecke
74. Blumen Galerie

Handwerksbetriebe

75. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture
76. Blizzard Sport GmbH
77. Bruno Berger Einrichtungshaus
78. Bruno Berger Ges.m.b.H. - Einrichtung, Handwerk, Textildesign & Boden Holzbau Dankl
79. Egger Bau GmbH
80. Elektro Bernhard
81. Elektro Ingruber KG
82. Emal Bau GesmbH
83. Erdbewegungen Anton Seber
84. Farben Lechner
85. HV Bau, Hoch- und Tiefbau Installationen Eder
86. Team Haustechnik GmbH & Co KG
87. Hauschild Installationen GmbH & Co KG
88. Installationen Wieser
89. Johann Knapp Baugesellschaft
90. Eberl Malerei GmbH
91. Neumayr Glinter, Tapezierer & Sattler
92. Neuschmid Christian, Schmiede
93. Pinzgauer Holzfachmarkt
94. Ramazan - Dachdecker/Spengler/Glaser
95. Ronacher Elektrotechnik
96. Tischlerei Riedlsberger Toni
97. Tischlerei Hans Bocher
98. Glas Dach Fassade Wimmer GmbH
99. Thasser designcuttechnik
100. Team Haustechnik GmbH & Co KG
101. WAIJ Wohnbau GmbH
102. Buchner Handel - Montage - Tontechnik
103. Elektrotechnik Wanger
104. Elektrotechnik Schemthaler GmbH
105. Steger Franz Hausgerätektechnik
106. Kall Tauerengärten GmbH
107. Tischlerei Rohmose

Hotels - Gasthöfe - Restaurants

108. Gasthof Hohe Brücke
109. Gasthof Schweizerhaus
110. Hotel Restaurant Bräurup
111. Hotel Gasthof Flatscher
112. Meilinger Alm
113. Pizzeria - Restaurant Hirscher
114. Restaurant Panoramabahn
115. Schloss Mittersill Hotel GmbH
116. Semringer Alm
117. Sonnenhof
118. Sporthotel Kogler
119. Toni Alm
120. Gamsbühlhütte - Jausenstation
121. Alpenhof Apartments - Familie Goller
122. Sunseit - Restaurant & Cafe
123. Moonim
124. Herz Drei - Hotel & Restaurant
125. Smaah n' Go
126. Alpinlodge Sonnaalm
127. Restaurant & Pizzeria il Centro
128. Gasthof Sannaalm
129. Da Gabriele - Ristorante - Pizzeria - Bar

Lebensmittel

130. Sparmarkt Kammerlander
131. COOPPinzgau: Regionalitäten und On-line-Hofladen
132. MJS Kebap Burger
133. Smaah n' Go
134. Uhren - Schmuck Schleizer
135. Augenoptik und Hörsysteme Mauser an der Salzachbrücke
136. Aug und Ohr KG
137. sehenwutcher

Photo - Grafik - Druck - Marketing

138. design am berg - product & image
139. Hönigmann Druck & Design
140. Photoart Reifmüller Franz
141. MCPREZI - Agentur für Präsentation, Prod & Rhetorik
142. alWeb | Webdesign | Online Marketing
143. pro-shop | Textildruck-Textilstick-Handel
144. Fotografie Eva Reifmüller
145. AlphaCut Werbetechnik
146. Fotograf - Bilderdruck - Mediendesign
147. Synergie Werbeagentur
148. mpunkt pichler e.U., Manuel Pichler - Agentur für Marketing und Consulting

Reisebüros

158. RCM Reisecenter Mittersill
159. Intersport Breitfuss
160. Marken Outlet - Sport Steger GmbH
161. Sport Steger - Mittersill/Restenhöhe
162. Paulina's Modeparadies & Damenschuhe
163. Kleiderhaus Grießer
164. Leder Ritsch
165. get DRESSED! by Moosbrugger
166. OutletStore Breitfuss
167. Scarpa Italia
168. s.Oliver - shoeXtra - Triumph/ Skinny underwear
169. Hautnah - Wäsche und Bademode
170. Manuela Lerch
171. Moosbrugger Damen
172. Moosbrugger Männer
173. N° 2 - Revival Store
174. by MON - MODE MIT HERZ

Freizeit - Kultur

175. Felberturm Museum Mittersill
176. Nationalparkzentrum - Hohe Tauern GmbH
177. Panoramabahn Kitzbüheler Alpen
178. Stefans Ski- und Snowboardschule
179. GoClub Nationalpark Hohe Tauern
180. Snow-Experts - Ski- & Snowboardschule Manuel Briendl
181. Lichtspiele Mittersill - Kino - Bar - Theater
182. Golfclub Andrew Daria - PGA Professional
183. Bergbahn AG Kitzbühel - Die Ersten am Berg!
184. Flugschule Pinzgau
185. DOSNER YACHTING
186. Flug mit Tom





BILD: AV NIEDERSILL

Die Sonnwendfeuer im Oberpinzgau

Zu „Sunnawendn“ erleuchten zahlreiche Feuer die Berge.
Wir zeigen die schönsten Eindrücke.

Wenn zur Sommersonnenwende die Dämmerung einsetzt, erstrahlen im Oberpinzgau zahlreiche Berggipfel und Hänge im Schein der Sonnwendfeuer.

Wie es im Bozner Bergsteigerlied so treffend heißt: „Wenn in der Sommersonnwendnacht das Feuer still verglimmt, weiß jeder – und das Herz ihm lacht –: Die Kletterzeit beginnt.“

Das jahrhundertealte Brauchtum hat seine Wurzeln in vorchristlichen Sonnen- und Fruchtbarkeitsritualen und wurde später mit dem Johannistag verbunden. Bis heute stehen die Feuer für Gemeinschaft, Tradition und den Sommerbeginn – und sorgen Jahr für Jahr für eindrucksvolle Bilder. Hier kommen die schönsten Impressionen vom längsten Tag des Jahres.

Verena Seniuta



BILD: BERGRETTUNG MITTERSILL



BILD: ALPENVEREIN OBERPINZGAU



BILD: NATURFREUNDE MITTERSILL



BILD: ALPENVEREIN WARNSDORF-KRIMML

Farbenfroh zum Schulschluss

Knallige Farben, verspielte Prints und coole Kombinationen sorgen für gute Laune und den perfekten Start in die Ferien.

Mit dem Schulschluss beginnt für viele nicht nur die schönste Zeit des Jahres, sondern auch die Saison für fröhliche, bunte Sommerlooks.

Bianca Eder von Scarpa Italia empfiehlt, bei den Outfits ruhig etwas mutiger zu sein und mit Farben sowie unterschiedlichen Stilrichtungen zu spielen. Besonders angesagt sind lässige Zweiteiler, kurze Plisseeröcke in leuchtenden Statement-Farben sowie luftige Kleider und Röcke, die für einen unkomplizierten und trendigen Auftritt sorgen.

Bei der Kindermode dominieren bunte

Muster, Boho-Elemente und kreative Farbkombinationen, die Lust auf Sommer, Sonne und Ferien machen.

Kurze Hosen, leichte Kleider und bequeme Röcke sind perfekt für warme Sommertage. Das Motto lautet: Je auffälliger und fröhlicher, desto besser. Sandalen, Sneaker oder Schnürboots ergänzen die Outfits perfekt und sorgen für einen stil sicheren Auftritt. Abgerundet wird jeder Look mit dem wichtigsten Accessoire der Saison – einer stylischen Sonnenbrille. Sie schützt nicht nur die Augen, sondern setzt auch modische Akzente. **vers**



Was für ein süßes Model: Paula Zwicknagel-Strasser aus Neukirchen strahlt mit ihrem fröhlich-bunten Sommeroutfit um die Wette und freut sich bereits auf ihre ersten großen Ferien.

BILD: BIANCA EDER

SALE

Zellerstraße 1, 5730 Mittersill

s.Oliver

Starke Leistungen der Oberpinzgauer Ranggler

Mit mehreren Podestplätzen bewiesen die Ranggler aus Bramberg, Mittersill und Niedersill beim internationalen Alpencupranggeln auf der Schmittenhöhe ihre Klasse.

107 Ranggler traten am 21. Juni beim internationalen Alpencupranggeln auf der Schmittenhöhe in Zell am See an. Vor der Kulisse des Bergfestes wurden spannende Kämpfe und hochklassiger Ranggelsport geboten.

Die Oberpinzgauer Ranggler wussten mit zahlreichen Spitzenplatzierungen zu überzeugen. Bereits bei den Jüngsten erreichte Elias Leiter (Bramberg) den zweiten Platz bei den Vier- bis Sechsjährigen. In der Hoffnungsklasse bis sechs Jahre belegten Andreas Hollaus (Bramberg) Rang zwei und David Riepler (Niedersill) Rang drei. Bei den Sechs- bis Achtjährigen holte Jonas Schratl (Mittersill) den zweiten Platz, Alexander Rieder (Bramberg) wurde Dritter.



Die Ranggler aller Altersklassen zeigten auf der Schmitten großen Einsatz.

BILD: SALZBURGER RANGGELVERBAND

Florian Steiner (Mittersill) sicherte sich bei den Zehn- bis Zwölfjährigen einen starken zweiten Platz. In der Schülerklasse bis 14 Jahre wurde Florian Innerhofer (Mittersill) Dritter.

Auch in den Allgemeinen Klassen gab es Podestplätze für den Oberpinzgau:

Martin Patsch (Bramberg) belegte in der Klasse 4 den dritten Rang, Simon Steiger (Bramberg) wurde Dritter in der Klasse 2. In der Meisterklasse schied Gerald Grössig (Niedersill) nach einem Unentschieden gegen den späteren Finalisten aus und verpasste den Einzug in die nächste Runde.

Den Schmittenhogmoa sicherte sich Kevin Holzer aus Matrei in Osttirol vor Christopher Kendler aus Saalbach. **vers**

Judo Union Pinzgau gewinnt Salzburger Nachwuchscup 2026

Mit Spitzenplatzierungen trugen die Nachwuchsjudoka der Judo Union Neukirchen maßgeblich zum Gesamtsieg bei.



Strahlende Sieger: Matthias Bachmeier & Nora Sörensen.

BILD: JU NEUKIRCHEN

Mit der dritten und letzten Runde des Salzburger Nachwuchscups ging am 13. Juni in der Sporthalle Alpenstraße in Salzburg die diesjährige Nachwuchsserie zu Ende. Insgesamt 283 Judoka aus 24 Vereinen sorgten für spannende und faire Kämpfe zum Saisonabschluss.

Die Tageswertung der dritten Runde entschied die JU Pinzgau vor dem Judo Gym und dem JC Sanjindo Bischofshofen für sich. Auch in der Gesamtwertung über alle drei Cuprunden setzte sich die JU Pinzgau an die Spitze und sicherte sich damit den Gesamtsieg im Salzburger Nachwuchscup 2026.

Einen wesentlichen Anteil am Erfolg hatten die Nachwuchsjudoka der Judo Union Neukirchen, die mit ausgezeichneten Einzelergebnissen überzeugten. Matthias Bachmeier gewann sowohl die Tageswertung als auch die Gesamtwertung seiner Klasse. Nora Sörensen belegte den 1. Platz in der Tageswertung und Rang zwei in der Gesamtwertung. Leo Samira wurde Vierter in der Tageswertung und Dritter in der Gesamtwertung. Mia Dreier erreichte den 4. Platz.

Mit dem Gesamtsieg im Nachwuchscup und den starken Leistungen der Judoka aus Neukirchen fand die Saison einen äußerst erfolgreichen Abschluss. **vers**

Großartiger Erfolg für Marius Obwaller

Der junge Oberpinzgauer überzeugte bei der OÖ Landesmeisterschaft im Leadklettern.



Marius zeigt im Vorstiegs- klettern seine mentale Stärke.

BILDER: GERHARD OBWALLER

Bei der Oberösterreichischen Landesmeisterschaft im Lead- klettern, die Ende Juni in der Klet- terhalle Auwiesen in Linz ausge- tragen wurde, überzeugte Marius Obwaller mit einer starken Lei- stung. Der Bewerb zählte gleich- zeitig zum Regionen-Cup und brachte zahlreiche talentierte Nachwuchskletterinnen und -kletterer an die Wand.

In der Altersklasse U13 sicherte sich der junge Walder den ausge- zeichneten 2. Platz und durfte sich über die Silbermedaille freu- en. Mit diesem Podestplatz sam- melte Marius wertvolle Punkte für die Gesamtwertung und un- terstrich einmal mehr sein großes Potenzial.

vers



IMPRESSUM

Medieninhaber: Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Mag. (FH) Maximilian Dasch
Geschäftsführer: Klaus Buttinger LLM.oec.
5020 Salzburg, Karolingerstraße 40
Tel.: 0662/820220 / E-Mail: verena.seniuta@svh.at
URL: www.svh.at
Druck: Druckzentrum Salzburg, 5021 Salzburg,
Karolingerstraße 38
Chefredakteurin: Sigrid Scharf
Redaktion: Larissa Wicker BA, Verena Seniuta
Anzeigen: Martina Deutinger, Sanela Keranovic
Titelfoto: Wildkogel-Arena Neukirchen&Bramberg

60
Jahre

sehen!
wutscher

HELLO
Summer

-20%

auf alle
Sonnenbrillen*

wutscher.com

* Gültig auf folgende Sports- und Sonnenbrillen in unseren Filialen und im Online-Shop.
Ausgenommen Brillengläser. Rabatte werden vom wutscher Lizenzpreis berechnet.
Rabatt nicht auf bereits reduzierte und/oder Sonderpreise anwendbar. Keine Geld- und
Guthaben-Gutscheine. Gültig bis 31.08.2020.



Für mehr Inspirationen
besuchen Sie uns in
Mittersill und Hollersbach
oder folgen Sie uns
auf Instagram.

Das Herz des Wohnens ist die Küche. Sie ist Treffpunkt, Marktplatz und Kreativlabor in einem. Hier wird gekocht und gegessen. Es werden sinnige Gespräche geführt und Geheimnisse getauscht.

Eine gute Küche kann alles. Sie wird dem täglichen Chaos gerecht und glänzt mit ausgeklügelten Details. Wie beim gelungenen Menü ist es die Mischung aus den richtigen Zutaten und der Kunst des Kochens: Erst die Komposition vollendet das Ergebnis.

**Zuhause
angekommen.
Endlich!**



BERGER